

App in die Cloud

21.10.2011 | 00:36 | Peter Sempelmann (Wirtschaftsblatt)

ICLOUD.. Cloud Computing wird massentauglich. Macs, iPhones und iPads legen jetzt automatisch Daten-Backups an. Restrisiko inklusive.

Es sollte Steve Jobs' letzter großer Auftritt sein. Anfang Juni trat der von seiner Krankheit schwer gezeichnete Apple-Chef noch einmal auf die Bühne, um das Online-Speicherangebot iCloud zu präsentieren.

Seit dem 12. Oktober steht iCloud öffentlich zur Verfügung und der wenige Tage davor gestorbene Jobs hätte seine Freude am Erfolg des Angebots gehabt. Binnen fünf Tagen hatten sich über 20 Millionen Benutzer registriert und begonnen, ihre Kontakte, E-Mails, Fotos, Apps und andere Daten automatisch online zu speichern und zu synchronisieren. Die Daten von bis zu zehn Apple-Geräten werden dabei abgeglichen.

Der Erfolg gibt Apple Recht, Datenschützer und Security-Experten sehen das neue Angebot aber auch als Sicherheitsrisiko. "Man weiß weder, wo die Daten gespeichert werden, noch was Apple damit macht", gibt Joe Pichlmayr, Chef von Ikarus Security Software, zu bedenken und warnt weiter: "Das Angebot hebt sämtliche Sicherheitsvorschriften von Unternehmen aus. Jeder Benutzer kann selbst entscheiden, welche Daten er für die Cloud freigibt."

Georg Obermeier, Chef von T-Systems Österreich und damit selbst einer der größten Cloud-Anbieter im Lande, hält es außerdem für bedenklich, dass die Daten "irgendwo in den USA" gespeichert werden und es daher im Ernstfall schwierig sein könnte, gegen einen Missbrauch vorzugehen. "Wir garantieren unseren Kunden im Gegensatz dazu, dass ihre Daten in Europa gespeichert werden", versichert Obermeier.

AUSTRIA CLOUD. Während T-Systems vor allem Großunternehmen adressiert, richtet sich die Telekom Austria (TA) mit der Austria Cloud, die noch im November starten soll, an KMU.

In Kooperation mit Microsoft hat die TA Pakete aus Outlook, Share-Point und der Instant-Messaging und Video Conferencing-Plattform Lync geschnürt, die den Unternehmen als Cloud-Lösungen zur Verfügung gestellt werden sollen. Bei höchster Datensicherheit werden dabei professionelle Dienste in Aussicht gestellt. Und weil KMU das Cloud Computing immer noch sehr skeptisch sehen, argumentiert CCO Alexander Sperl mit einer Speicherung der Daten in Österreich: "Vertrauenswürdigkeit und Datensicherheit sind unseren Kunden schließlich am wichtigsten."

FACTS

20 Millionen Kunden haben sich binnen fünf Tagen für Apples iCloud-Dienst registriert

300 Millionen Dateien werden täglich von den Dropbox-Nutzern gespeichert

150 Milliarden \$ wird der Cloud-Markt im Jahr 2013 schwer sein

WARNUNG

Joe Pichlmayr, Ikarus Software

Cloud-Services sind zweifellos bequem. Als Benutzer sollte man aber bedenken, dass die Daten meistens im Ausland gespeichert werden und sich daher genau über die Rechte, die Weitergabe und natürlich auch die Sicherheit informieren. Gratis-Angebote sind für vertrauliche Daten in der Regel nicht geeignet.

ANBIETER

1 Amazon Web Services für Entwickler und Unternehmen aws.amazon.com

2 Google Docs Dokumente online speichern und bearbeiten docs.google.com

3 Office 365 Microsofts Office in der Wolke office365.com

CLOUD-APPS

Dropbox

Einfache Cloud-Lösung, um Daten aller Art (Dokumente, Fotos, Videos, E-Mail-Attachments) für mehrere Geräte und Benutzer zu teilen. Die Synchronisierung erfolgt automatisch. Das kostenlose Angebot für Windows, Mac OSX und Linux, iPhone, iPad, Android und BlackBerry bietet 2 GB Speicherplatz. Das Upgrade auf 50 GB kostet jährlich 79,99 Euro

Box.net

Für iOS, Android, HP TouchPad, BlackBerry, PlayBook und als m.box.net für weitere Geräte. Bis 2. Dezember 50 GB Gratis-Speicher.

iCloud

Apples Cloud-Lösung bietet 5 GB Speicherplatz und automatische Datensynchronisation für iOS und Mac OSX-Geräte.

Sugar Sync

Freeware und Gratis-App zum Datenaustausch unter Windows, OSX, Linux, iOS, Android, BlackBerry und Symbian mit 5 GB Speicher.

Wuala

Kostenlose App für iPhone und Android sowie Freeware für Windows, Mac OSX und Linux. Bietet wie die Dropbox 2 GB Gratis-Speicherplatz.

© Wirtschaftsblatt.at